

Die Bienenprodukte – eine heilsame Quelle der Natur

Jedes Jahr im Frühling sind wir aufs Neue überwältigt von der Fülle und Kraft der Natur. Wenn die Blätter beginnen zu sprießen, der erste Blütenduft in der Luft liegt und wir unsere vom Winter steif gewordenen Glieder wohligh in der warmen Sonne räkeln, beginnen auch die Bienen ihre Sammelflüge durch die Landschaft. Die im Sonnenlicht eingetragenen Substanzen werden im inneren Dunkel des Bienenstock vom Volk veredelt und umgewandelt. Die Kunst des Imkers besteht darin, den Bienenvölkern optimale Lebensgrundlagen zu schaffen. Dafür darf er ihnen einen Teil ihrer Schätze entnehmen.

HONIG

Der Honig ist Ausdruck der Tätigkeit im Bienenvolk. Ohne den Honig könnten die Bienen nichts leisten. Die Milde, die Wohltätigkeit, die Harmonie, die dem Honig innewohnen, sind Bienenkraft. Diese Qualität kann sich auf den Menschen übertragen, wenn er sich die Vorgänge bewusst macht, die mit der Entstehung des Honigs einher gehen.

Der Nektar, den eine Sammelbiene von den Blüten der Blumen und Bäume einsammelt, wird im Bienenstock von bis zu 140 Bienen verarbeitet, ehe er als reifer Honig in den Waben eingelagert wird. Dabei wird ihm Wasser entzogen und unter Zugabe von bieneneigenen Enzymen wird der Zucker aufgespalten. Deshalb ist Honig für unseren Körper als Energielieferant sofort verfügbar und mehr noch – er ist ein idealer Träger für andere Produkte, z.B. Heilkräuter, die mit Honig eingenommen wesentlich besser vom Körper absorbiert werden.

Honig enthält 0,5 -1% Pollen. Da Pollen beim Honigverzehr nicht mit den Atemwegsorganen in Kontakt kommt, kann naturbelassener Honig aus der Region zur Desensibilisierung bei Pollenallergikern eingesetzt werden.

PROPOILS

Propolis ist ein Baumharz, das die Bienen von Blattknospen der Pappel, Birke, Fichte, Kastanie und anderen Bäumen abnagen, wie Pollen an ihren Hinterbeinen verstauen und in ihren Stock eintragen. Diesem Stoff verdanken es die Bienen, dass es ihnen möglich ist, auf engstem Raum in einem feuchtwarmen Klima zusammenzuleben, ohne dass eine Infektion durch Bakterien, Viren oder Pilze ausbricht. Am Stockeingang gibt es eine „Fussmatte“ aus Propolis. Das Innere des Stockes, jede Zelle wird hauchdünn mit Propolis ausgekleidet. Ritzen und unerreichbare Ecken werden mit Propolis verschlossen. Auch das Mumifizieren kannten die Bienen schon lange vor den alten Ägyptern: unbeliebte Eindringlinge werden nach dem Töten mit Propolis umhüllt und verwesen nicht.

Der Imker erntet das Propolis im Spätsommer mit eigens dafür aufgelegten

Gittermatten oder indem er es von Rähmchen und Beute abkratzt. Es gibt zahlreiche Anwendungsformen und -möglichkeiten. Allgemein lässt sich sagen, dass im Propolis angesichts der direkten Wirkung auf Immunzellen bedeutende natürliche Wirkstoffe enthalten sind, die sich zur Behandlung von akuten und chronischen entzündlichen Vorgängen und Erkrankungen eignen. Propolis ist ein starkes, natürliches Antibiotikum, gegen das der Körper, aufgrund der über 300 verschiedenen Inhaltsstoffe keine Resistenzen bilden kann.

POLLEN

Blütenpollen, die männliche sexual-Zelle der Pflanze, enthält fast alle Inhaltsstoffe, die man zum Leben braucht. Für die Bienen ist er ein wichtiger Rohstoff, der nicht durch den Imker ersetzt werden kann. Leider wird er in unserer intensiv genutzten Landschaft besonders im frühen Frühjahr und im Spätsommer zur Mangelware. Die Bienen leben im Sommer nur ungefähr 6 Wochen, sodass ein Bienenvolk mit 50.000 Arbeiterinnen täglich über 1.000 neue Bienen erzeugen muss. Die Proteine, Enzyme, Vitamine und Fette, die zur Erzeugung dieser neuen Bienen notwendig sind, werden vom Pollen zur Verfügung gestellt. Es ist nachgewiesen, dass Bienen, die ausreichend mit Pollen genährt sind, widerstandsfähiger gegen Pestizide sind. Die Bienen streifen ihre Pollenhöschen ab, indem der Imker ihnen am Flugloch ein Gitter anbringt, durch das sie sich hindurchzwängen müssen. Nach spätestens 5 Tagen muss die Pollenfalle entfernt werden, da das Bienenvolk sonst in eine „Depression“ verfällt.

Beim Menschen kann Pollen aufgrund seiner reichhaltigen Zusammensetzung Mangelerscheinungen ausgleichen. Überdies ist die Wirkung des Pollen kräftigend, stimulatив, euphorisierend, entgiftend und antibiotisch. Im Handel ist er meist in getrockneter Form erhältlich. Pollen eignet sich z.B. als Beilage in Müsli oder in Fruchtsaft.

GELEE ROYALE

Gut mit Pollen genährte Jungbienen produzieren in einer Drüse am Kopf, die später im Bienenleben die Enzyme zur Honigveredelung abgibt, eine weißliche Flüssigkeit – den Königinnenfuttersaft. Als jüngste Maden kommen alle Bienen in den Genuss dieser besonderen Ammenmilch, doch nur die Bienenkönigin wird ihr ganzes Leben ausschließlich damit gefüttert. Dieses Hochleistungsfutter bewirkt zum Beispiel, dass die Bienenkönigin im Hochsommer bis zu 2000 Eier täglich legen kann, das ist mehr als ihr eigenes Körpergewicht und dabei 60 bis 80 mal so alt wird, wie eine normale Biene.

Gelee Royale hat antibiotische, antivirale und pilztötende Eigenschaften. In Rumänien, wo das Wissen über die Heilwerte der Bienenprodukte fest in der Volksmedizin verankert ist, gilt als das beste Hausmittel gegen Grippe eine frische

Weiselzelle, die mit dem Weiselfuttersaft und der Königinnenzelle eingenommen wird.

Bei uns findet man Gelee Royale häufig in kosmetischen Produkten, da es viele Vitamine und besonders Pantothensäure sowie Hormonstoffe enthält, die direkt von den Hautzellen aufgenommen werden können.

BIENENWACHS

Das Wabenwerk ist die physische Grundlage des Volkes. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass sie diese selbst herstellen. Die Wachsschuppen, die sie dafür brauchen, produzieren junge Bienen an warmen Tagen im Frühjahr, wenn das Volk in der Aufwärtsentwicklung ist. Bei der Honigernte fällt auch Wachs an, das der Imker ernten kann wenn er die Wachsdeckel von den Honigwaben anhebt. Das Wachs ist das „Gedächtnis“ des Bienenvolkes. Fettlösliche Giftstoffe, die das Bienenvolk von außen aufnimmt, lagern sich im Wachs ab. Der Imker erneuert regelmäßig den Wabenbau.

Bienenwachs findet Verwendung als natürliche Zugabe für kosmetische Produkte. Bienenwachs-Kompressen wirken wohltuend als Brustwickel bei Husten. Bienenwachskerzen geben eine hüllendes, warmes Licht und verbessern die Raumlufte.

BIENENGIFT

Das Bienengift verschafft den Bienen den nötigen Respekt! Besonders erstaunlich scheint die Aussage zu sein, dass auch Bienengift ein wichtiges Heilmittel aus dem Bienenvolk ist. So hat das Bienengift eine hervorragende Wirkung gegen Rheuma. Tatsächlich wurde in Studien in den USA nachgewiesen, dass die Berufsgruppe der Imker diejenige ist, bei der am wenigsten Rheumaerkrankungen auftreten. Ferner wirkt das Bienengift blutdrucksenkend, blutverdünnend und hemmt die Blutgerinnung, so dass es vorbeugend gegen Herzinfarkte und Schlaganfälle wirkt und auch oft später noch Linderung bringen kann. Man sollte (abgesehen davon, man leidet unter einer Bienengiftallergie) dankbar sein für jeden Bienenstich...

Dieser kurze Überblick macht deutlich, wie hoch der gesundheitliche Nutzen dieser einzigartigen und unverfälschten Naturprodukte für den Menschen sind. Wir tun gut daran, den Honigbienen eine intakte Umwelt mit blühenden Gärten, lichten Wäldern und einer bienenfreundlichen Landwirtschaft zu schaffen.

Anna-Lisa Giehl, Mai 2016